

## Kurzbericht Exkursion Heizkraftwerk Wedel

16.01.2026



Am Freitag, den 16.01.2026 besuchten zehn Techniconisten das Heizkraftwerk Wedel. Nachdem in den letzten zwei Wochen die Wetterlage wegen Schneefall und Gefrierung nicht sehr gnädig war, hatte die Gruppe heute mit ca. 8 Grad plus und teilweisem Sonnenschein glücklicherweise bestes Wetter.

Der letzte Besuch des Technicons war am 16.11.2012 – lang genug her, als dass ein erneuter Besuch sicherlich interessant sein sollte. Zumal mit der neuen Power-to-Heat-Anlage auch eine neue Innovation für die Energiewende auf dem Werksgelände vorhanden war.

Nach Versorgung mit Besucherausweisen wurden wir von unserem Besucherführer Herrn Fabian Kneule abgeholt. Dies war bereits der zweite Glücksfall, denn normalerweise hat jedes Kraftwerk seinen eigenen Guide, doch da das Kraftwerk Wedel weniger Besucherzahlen aufweist, „musste“ der Koordinator Öffentlichkeitsarbeit der Hamburger Energiewerke persönlich ran. Somit hatten wir einen sehr kompetenten Ansprechpartner, dessen Ausführungen die Führung noch interessanter machte.

Das Kraftwerk gehört seit 2019 wieder der Stadt Hamburg, nachdem der vorherige Eigentümer ca. 20 Jahre Vattenfall war. Die Hamburger Energiewerke ist die Betreibergesellschaft und gehört zu 100% der Stadt Hamburg.



Dank unseres Ansprechpartners Herrn Kneule gab es direkt zu Beginn ein Gruppenfoto vor einer alten Gasturbine (auf dem Werksgelände waren nämlich keine Fotos erlaubt). Anschließend wurden wir in einen Vortragsraum im Hauptgebäude geführt, in dem eine Einleitung und Vorstellung erfolgte, dankeswerterweise bei Getränken. An dieser Stelle hatten wir erneut Glück, denn der Kraftwerksleiter Herr Jakobus Gäth erschien ebenfalls persönlich und erzählte uns Hintergründe und beantwortete Fragen. Einigermassen erstaunlich ist zum Beispiel, dass das Kraftwerk keine direkte Leitung zu der Stromerzeugung aus Schleswig-Holstein hat, sondern nur direkt mit Hamburg angebunden ist.

Nun ging es ausgerüstet mit Schutzbrille, Warnweste, Schutzhelm und Funkgerät zur eigentlichen Besichtigung auf dem Gelände. Zuerst gingen wir zum Kohleberg, der in Wedel unter freiem Himmel liegt. Die Kohle kam früher aus Russland, doch heutzutage aus USA oder Kolumbien. Danach gingen wir in die Power-to-Heat-Anlage, die hauptsächlich überschüssigen Strom in Fernwärme umwandelt und in die Rohre Richtung Hamburg einspeist. Jetzt begab sich die Gruppe zur Kaianlage, wo sie sogar Zeuge einer Entladung werden durfte, denn an diesem Tag lag tatsächlich auch ein gr. Kohleschiff vor Anker (die XING AN HAI), das für frischen Brennstoffnachschub sorgte.

Weiter ging es zurück in das Verwaltungsgebäude, an der nostalgischen Kantine vorbei Richtung Maschinenhalle. Ausgerüstet mit Ohrenschutz bestaunte die Gruppe das Innere der riesigen und architektonisch-denkmalgeschützten Halle, dessen Dach an die Wellen erinnert, die an den Stand von Wedel peitschen. Von hier gelangte die Gruppe unter die Kessel, von wo aus man die Kohlemühlen sehen konnte und dann per Aufzug auf den elbseitigen Kessel in ca. 20m Höhe. Hier hatten wir einen traumhaften Blick auf die Elbe, das gesamte Gelände und das Elbhochufer bei wie erwähnt sonniger Wetterlage.

Die gesamte Zeit erwies sich Herr Kneule als sehr engagiert und bat auch um einen Kontakt unsererseits, um sich die vorhandenen Unterlagen vom alten und neuen Kraftwerk im Technicon ansehen zu dürfen. Außerdem bot er an, den Kontakt zum Unternehmensarchiv der ehemals HEW herzustellen, den Jens gern aufnehmen wird. Herr Kneule nannte zudem weitere Objekte der Hamburger Energiewerke aus dem alten „HEW-Bestand“, die für zukünftige Exkursionen zur Verfügung stünden: Das Kraftwerk Moorburg, der Energiebunker Wilhelmsburg und das Kraftwerk Tiefstack.



Nach beinahe drei Stunden Besuchszeit wurde die Gruppe dann sehr freundlich von Herrn Kneule verabschiedet. Allgemeines Feedback der Besuche war, dass es eine gelungene Veranstaltung war. 18.01.2026, Jens v. d. H.